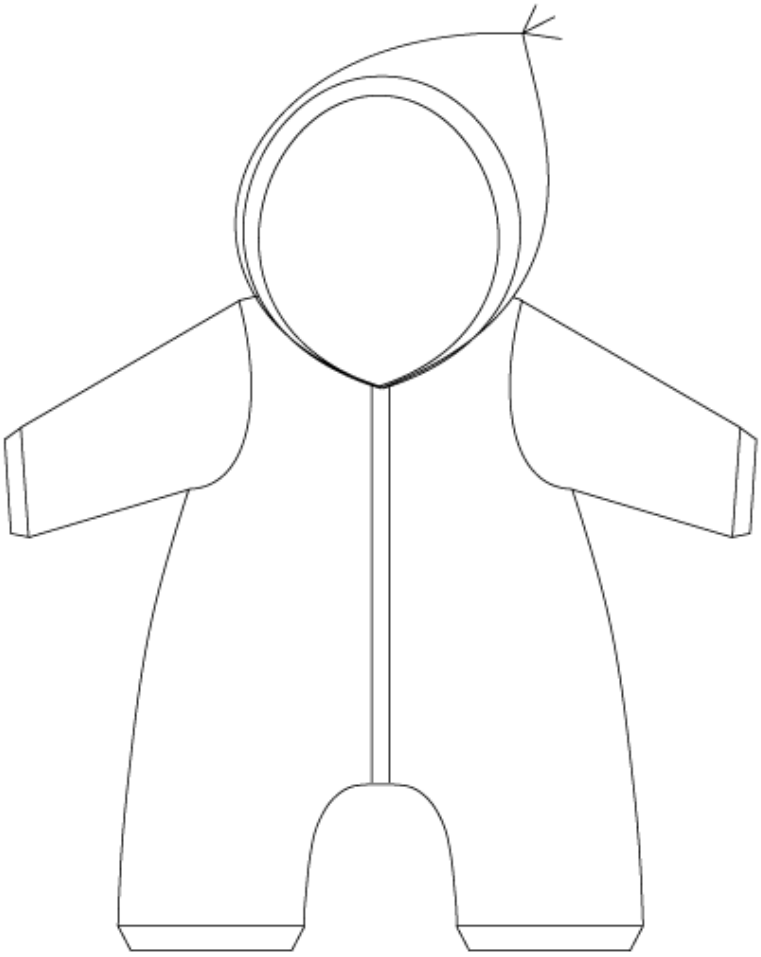
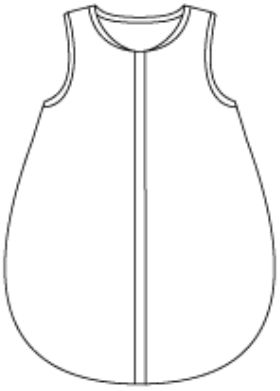
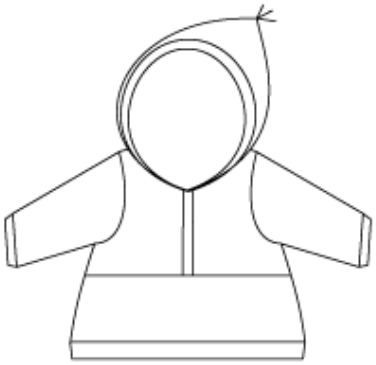
Puppenjumper 2.0

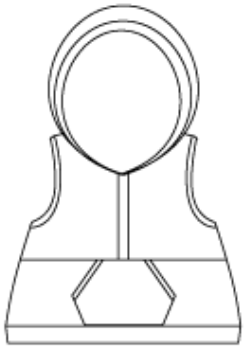
Für alle Puppen
der Größen 25 bis 50 cm

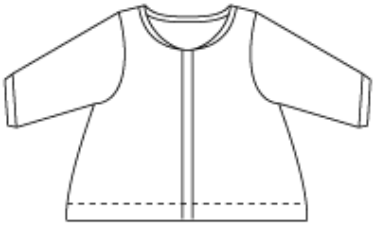
Firle fanz

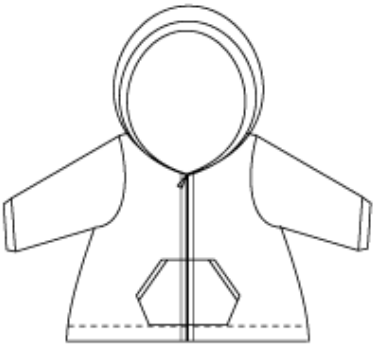












Inhaltsverzeichnis

Schnitt und Anleitung für den Puppenjumper 3
Welche Version nähe ich? Tipps für die perfekte Passform 4
Passformbeispiele 8
Allgemeine Informationen 10
Stoff und Materialverbrauch 10
Zuschnitt 11
Bündchenmaße 11
Bebilderte Nähanleitung 12
Overall 12
Bauchtasche 25
Pullover 31
Jacke 36
Kleid 40
Schlafsack und Reißverschluss 45
Weitere Schnittvarianten 54
Designbeispiele der Probenäher 56

Copyright 2016 by Kristina Nockemann, Firlefanz, Up de Blickhaar 4, 48496 Hopsten
www.firlefanz-schnittmuster.de

Es ist erlaubt, Einzelstücke und Kleinserien bis maximal 10 Stück nach dieser Anleitung anzufertigen und zu verkaufen. Für den Verkauf weiterer Exemplare ist der Erwerb einer Gewerbelizenz erforderlich. (Industrielle) Massenproduktion ist untersagt. Es ist beim Verkauf die Quelle des Freebooks (Puppenjumper 2.0 von Firlefanz, www.firlefanz-schnittmuster.de) anzugeben. Weitergabe, Tausch und Wiederverkauf des Ebooks oder Teilen davon sind ausdrücklich verboten, ebenso die Veröffentlichung oder der Abdruck.

Schnitt und Anleitung für den Puppenjumper 2.0

Vor knapp einem Jahr habe ich den Schnitt *Puppenjumper* herausgebracht. Nun freue ich mich, euch den neuen Schnitt *Puppenjumper 2.0* vorstellen zu dürfen. Der Grundschnitt wurde weiter optimiert, aber vor allem sind zahlreiche neue Varianten hinzugekommen ...

Der Puppenjumper 2.0 ist ein Puzzle-Schnittmuster für 25 bis 50 cm große Puppen – ausgehend von einem Overall.

Der Schnitt ist für dehnbare Stoffe (Strickware) konzipiert. Für den Winter kannst du Materialien wie z.B. Sweat, Nicky, Alpenfleece oder Walk verwenden, für die sommerliche Puppenkleidung Jersey oder Interlock.

Schnittmuster und Anleitung beinhalten folgende Varianten:

Overall: Outdooroverall, Schlafanzug, kurzärmeliger Spieler oder ärmelloser Jumpsuit
Pullover: Pullover, Hoodie oder Pullunder
Jacke: Outdoorjacke, Weste, Cardigan oder Mantel
Kleid: einfaches Kleid mit leicht ausgestelltem Rockteil, Rockteil mit Kellerfalte oder Kräuselung
Schlafsack: Schlafsack mit Ärmeln oder ohne Ärmel

Alle Varianten können wahlweise mit Zipfelkapuze, runder Kapuze oder ganz ohne Kapuze genäht werden.

Ebenfalls gibt es für alle Varianten mehrere Verschlussmöglichkeiten. Für jüngere Puppenmamas bietet sich Klettverschluss an, da dieser leicht zu öffnen und zu schließen ist. Druckknöpfe oder Kam Snaps lassen sich aber auch verwenden.

Tipp: Anfängern empfehle ich als erstes den Overall zu nähen, da die Vorgehensweise beim Overall die Grundlage für alle anderen Schnittvarianten darstellt.

Lies dir vor dem Nähen die Anleitung aufmerksam durch!

Welche Version nähe ich? Tipps für die perfekte Passform.

Unabhängig von der Gesamtgröße haben Puppen sehr unterschiedliche Maße und Proportionen.

Auf dem Bild siehst du z. B. drei Puppen der Größe 3 (40 – 45 cm).

Krümel in der Mitte ist die schmalste dieser Puppen und eine reine Stoffpuppe.

Baby Born auf der linken Seite hat als Hartkörperpuppe einen deutlich ausgeprägteren Bauch und Po.

Chou chou auf der rechten Seite ist die üppigste der drei Puppen – eine Weichkörperpuppe. Nicht nur der Rumpf, sondern auch Arme und Beine sind eher dick und recht lang.

Für einen perfekten Sitz muss also für diese drei Puppen, obwohl sie in etwa gleich groß sind, jeweils eine andere Variante genäht werden. Weiterhin spielt es natürlich eine Rolle, ob die Puppe unter Overall, Jacke etc. noch andere Kleidungsstücke tragen soll oder nicht.

Dieser Schnitt ist so gestaltet, dass solche Anpassungen sehr leicht möglich sind. Für jede der fünf Größen gibt es verschiedene Optionen bezüglich Weite, Schritthöhe und Kapuzengröße. Auf den folgenden Seiten findest du Empfehlungen zur Auswahl, die sich in erster Linie auf den Overall beziehen.

Genauere Hinweise für Kleid, Jacke und Schlafsack findest du außerdem vor der jeweiligen Extra-Anleitung.

Die folgenden Tipps sollen dir bei der Auswahl für den Overall helfen.

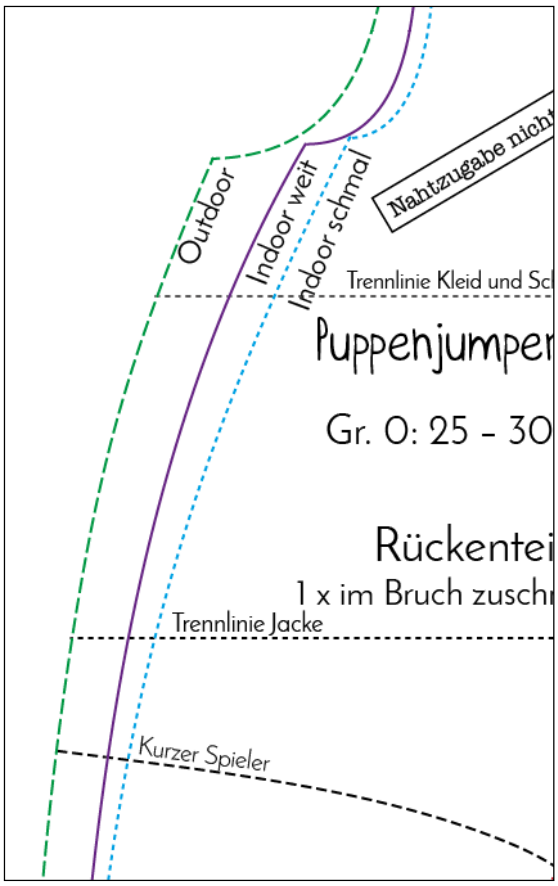
Weite

Es gibt drei verschiedene Weiten: Outdoor (grün), Indoor weit (lila), Indoor schmal (blau).

Hart- und Weichkörperpuppen (z.B. Baby Born, Annabell, Götz, Antonio Juan) und kräftige Stoffpuppen (z.B. Rubens Barn):

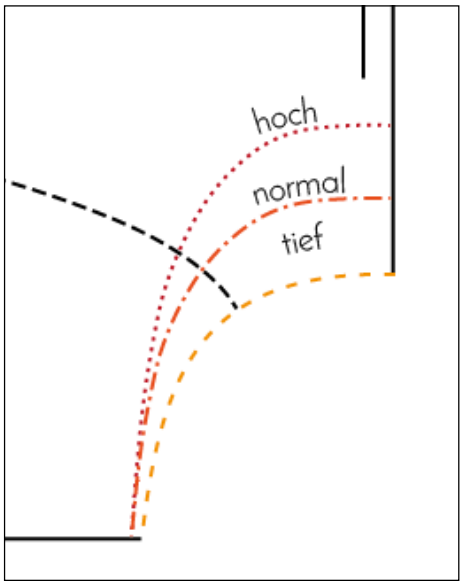
Wenn die Puppe unter dem Jumper noch andere Kleidung tragen soll und/oder du den Jumper aus dickerem Stoff wie Walk/Sweat/Strickfleece nähst, wähle die grüne Linie (Outdoor-Overall).

Möchtest du einen Babyanzug oder Schlafanzug aus einem dünnen Stoff wie z. B. Jersey nähen und soll die Puppe (außer vielleicht einem Body) keine andere Kleidung unter dem Anzug tragen, dann wählst du die lila Linie (Indoor weit).



Schmale Stoffpuppen (z.B. Haba, Krümel, Waldorfpuppen):

Für diese Puppen reicht auch für einen Outdooranzug die lila Linie (Indoor weit).
Für einen Schlafanzug aus Jersey wähle die blaue Linie (Indoor schmal).



Schritthöhe

Hart- und Weichkörperpuppen:

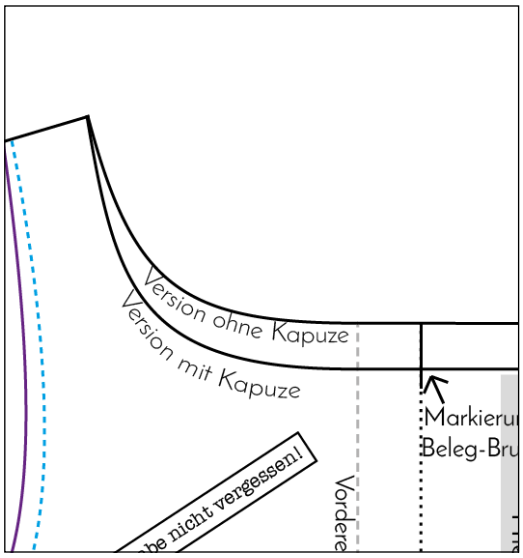
Wähle immer den tiefen Schritt (gelb).

Schmale Stoffpuppen:

Hier ist die optimale Schritthöhe abhängig von der Rumpflänge. Für die meisten Stoffpuppen ist der normale Schritt am geeignetsten, für Haba Puppen eher der hohe Schritt.

Kapuze und Halsausschnitt

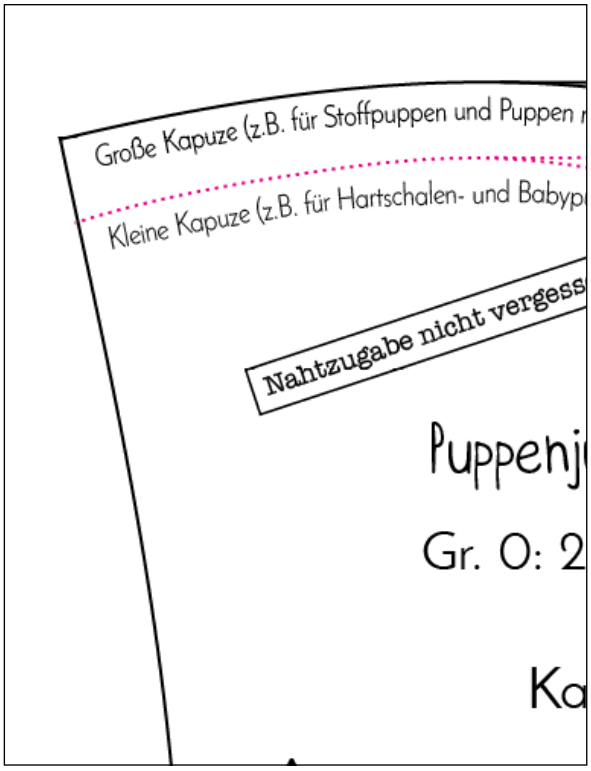
Halsausschnitt



Nähst du ohne Kapuze, wähle unbedingt den kleineren Halsausschnitt (Version ohne Kapuze), sonst sitzt es am Hals zu locker. Gib auch am Halsausschnitt Nahtzugabe dazu, damit der Ausschnitt schön eng anliegt – das sieht bei Puppen meist am besten aus.

Möchtest du dennoch einen weiteren Halsausschnitt, schneide ihn einfach ohne Nahtzugabe zu.

Nähst du den Jumper mit Kapuze, wähle den tiefen Halsausschnitt (Version mit Kapuze) und schneide ihn mit Nahtzugabe zu. (Achtung: Der Halsausschnitt ist schon etwas weiter als noch bei der Version 1.0 des Puppenjumpers).



Kapuzengröße

Auch bei der Kapuze hast du zwei Auswahlmöglichkeiten: Die große Kapuze ist wirklich schön groß. Bei Puppen mit üppigem Haar (wie z.B. Habapuppen) finden die Haare genug Platz in der Kapuze. Auch den eher dicken Köpfen anderer Stoffpuppen passt die große Kapuze gut.

Wähle die große Kapuze also für alle Puppen mit viel Haar sowie für alle Stoffpuppen.

Die kleine Kapuze wählst du für Babypuppen ohne Haar oder für Hartkörperpuppen mit kleinem Kopf und eher wenig Haar.

Bündchen anpassen

Der Schnitt ist für Bündchenabschlüsse an Arm- und Beinsaum sowie an Hals- und Kapuzenausschnitt konzipiert. Daher empfehle ich dir, wie in der Anleitung beschrieben, Bündchen anzunähen. Solltest du dennoch die Abschlüsse lieber säumen oder einfassen wollen, denke bitte daran, Ärmel und Beine entsprechend zu verlängern und zusätzlich Saumzugabe hinzuzufügen bzw. den Halsausschnitt entsprechend zu verkleinern.

Auf Seite 11 findest du eine Bündchentabelle mit genauen Maßangaben für die Bündchen.

Verwende für die Arm- und Beinbündchen unbedingt Bündchenware (keinen Jersey!), denn mit Bündchenware fällt das Anziehen viel leichter.

Die Längenangaben für das Hals- und Kapuzenbündchen sind eher großzügig gerechnet. Wenn du das Bündchen gut dehnst, kommst du auch mit weniger aus; hier kannst du, wenn du möchtest, auch Jersey nehmen.

Bei den Arm- und Beinbündchen ist es wichtig, dass du sie individuell an deine Puppe anpasst, damit der Jumper dort gut enganliegend abschließt und nicht rutscht. Gleichzeitig dürfen sie natürlich nicht zu eng sitzen, sonst haben Puppenmamas und -papas Schwierigkeiten beim An- und Ausziehen.

Bei Weichkörper- und Hartschalenpuppen rutschen die Bündchen schnell über die Füße und Hände weg. Hier ist es besonders wichtig, dass sie eng anliegen. Wähle hier also das schmalste Bündchenmaß.

Bei Stoffpuppen mit besonders großen Füßen oder Händen sollten die Bündchen aus gut dehnbarem Bündchenstoff und eher weit zugeschnitten werden. Wähle hier das mittlere bis weiteste angegebene Bündchenmaß.

Das Bündchen für die Armausschnitte wähle eher kurz, wenn nichts unter dem ärmellosen Kleidungsstück getragen werden soll.

Passformbeispiele:

Hartkörperpuppen

Hartkörper-(Baby)puppen haben meist einen ausgeprägten Bauch und Po.

Die steifen Gliedmaße erschweren das An- und Ausziehen, daher sollte die Kleidung schön weit sein.

Wähle für Outdoorkleidung und dicke Stoffe die grüne Linie und für Indoorkleidung oder Jersey die lila Linie.

Schritt: tief
Bündchenmaß: schmal
Kapuze: klein (große Kapuze nur für Puppen mit besonders viel Haar)

Stehpuppen

Stehpuppen haben einen eher *erwachsenen* Körperbau, sind also deutlich schmaler gebaut als Baby-Hartkörperpuppen.

Wähle für Outdoorkleidung und dicke Stoffe die lila Linie, für Indoorkleidung aus Jersey die blaue Linie.

Schritt: normal
Bündchenmaß: schmal
Kapuze: groß

Weichkörperpuppen

Weichkörperpuppen haben meist einen fülligeren Rumpf als reine Stoffpuppen.

Wähle deshalb für einen lockeren Sitz immer die tiefe Schrittlinie und die grüne Linie für Outdoorkleidung. Für Indoorkleidung wähle die lila Linie.

Schritt: tief
Bündchenmaß: schmal
Kapuze: klein (nur bei Puppen mit viel Haar groß)

Krümel von Jako-o

Krümel ist, was den Körperumfang angeht, eher eine durchschnittliche Stoffpuppe.

Wähle für ihn Gr. 3. Für Outdoorkleidung reicht die lila Linie, nur für richtig dicke Stoffe kannst du auch die grüne Linie wählen.
Für Indoorkleidung wähle die blaue oder lila Linie, je nachdem wie locker es sitzen soll.

Schritt: normal
Bündchenmaß: mittel
Kapuze: groß

Gängige Puppen:

Baby Born:	Gr. 3, Schritt tief, Kapuze klein, Outdoor oder Indoor weit
Little Baby Born:	Gr. 1, Schritt tief, Kapuze klein, Outdoor oder Indoor weit
Baby Annabell:	Gr. 4, Schritt tief, Kapuze klein, Outdoor oder Indoor weit
First Baby Annabell:	Gr. 2, Schritt tief, Kapuze klein, Outdoor oder Indoor weit
Götz Muffin, 33 cm:	Gr. 1, Schritt tief, Kapuze klein, Outdoor oder Indoor weit
Götz Cookie:	Gr. 4, Schritt tief, Kapuze klein, Outdoor oder Indoor weit
Krümel:	Gr. 3, Schritt normal, Kapuze groß, Indoor weit oder schmal
Chou chou:	Gr. 3, Schritt tief, Kapue klein, Outdoor oder Indoor weit

Haba Puppen

Die Puppen von Haba sind sehr schlank, vor allem im Brustbereich. Rumpf und Arme sind eher kurz im Verhältnis zu den Beinen.

Wähle für Outdoorkleidung Lila oder Blau (je nachdem ob noch Kleidung darunter getragen werden soll). Wähle für Indoorkleidung unbedingt Blau.

Wähle für Puppen zwischen zwei Größen immer die kleinere Größe (für eine 30 cm große Haba-Puppe solltest du also Gr. 0 nähen).

Achtung: Kürze die Ärmel unbedingt. Schneide sie ca. 1 cm länger als den kurzen Ärmel zu (siehe rote Linie).

Schritt: hoch
Bündchen: mittel, an den Füßen weit
Kapuze: groß

Waldorfpuppen

Puppen nach Waldorfart können vom Körperbau sehr verschieden sein.

Viele sind jedoch eher schmal und haben einen eher kurzen Rumpf. Wähle für Outdoorkleidung die lila Linie, für Indoorkleidung die blaue Linie.

Sehr kleine Waldorfpuppen sind oft moppeliger. Wähle in dem Fall immer die grüne Linie.

Bündchen: weit

Schritt: normal
Bündchen: mittel bis weit
Kapuze: groß

Rubens Barn Puppen

Rubens Barn Puppen sind für Stoffpuppen außerordentlich kräftig gebaut.

Hier gelten eher die Regeln für Hartkörperpuppen: Weite Version und tiefer Schritt – diesen kannst du evtl. sogar noch 1 cm tiefer zeichnen.

Wähle immer die Outdoorversion.

Schritt: tief
Bündchen: mittel bis weit
Kapuze: groß

Gängige Puppen:

Haba Puppen:	div. Größen, Schritt hoch, Kapuze groß, Indoor schmal, **Ärmel kürzen!**
Rubens Barn:	div. Größen, Schritt tief, Kapuze groß, Outdoor
Waldorfpuppen:	div. Größen, Schritt normal/hoch, Kapuze groß, Indoor weit oder schmal

Allgemeine Informationen

Da der Puppenjumper ausschließlich für dehnbare Stoffe konzipiert ist, solltest du auch dehnbare Stiche (wie z.B. Overlockstich, Pseudo-Overlockstich, Dreifach-Geradstich, Zickzackstich) verwenden, am besten in Kombination mit Jersey-Nadeln. Verriegle deine Nähte gut (dies gilt allgemein und ich werde es in der Anleitung nicht wiederholen).

Der Schnitt ist auf jeden Fall auch für Anfänger mit Grundkenntnissen geeignet. Die bebilderte Anleitung erläutert alle Nähschritte. Besonders in den kleinen Puppengrößen kann manches jedoch etwas fummelig werden und ein wenig Handfertigkeit und Geduld verlangen.

Stoff- und Materialverbrauch

Der Puppenjumper lässt sich gut aus Stoffresten nähen, da die einzelnen Schnittteile recht klein sind.

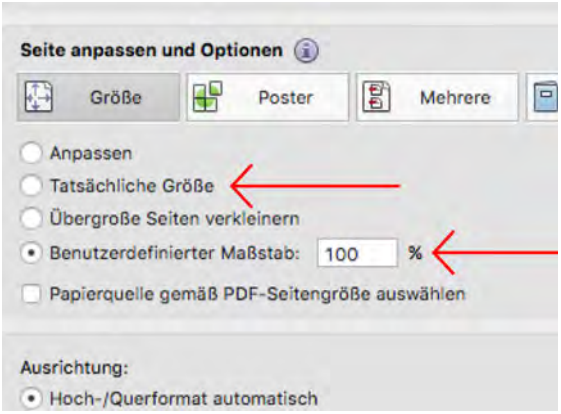
Du benötigst mindestens einen dehnbaren Hauptstoff und Bündchenware

Zusätzlich benötigst du wahlweise

- Kam Snaps oder Jersey-Druckknöpfe,
- alternativ Klettstreifen oder einen nichtteilbaren (oder Endlos-) Reißverschluss – je nach gewählter Größe und Version ca. 15 – 40 cm,
- zum Verstärken der Belege ggf. Gewebeeinlage (Vlieseline).

Drucken

Drucke das Schnittmuster (separate Datei) für die entsprechende Puppengröße ohne Seitenanpassung aus. Achte darauf, dass du die Einstellung „Tatsächliche Größe drucken" oder „Größe 100 %" gewählt hast.



Messe nach dem Drucken zur Kontrolle auf jeden Fall das Kontroll-Quadrat. Dieses sollte 4 x 4 cm groß sein. Schneide und klebe bei Größe 2 bis 4 die einzelnen Seiten so, dass die Buchstabenkreise aneinander passen.

Zuschneiden

Schneide alle Teile laut Schnittmusterbeschriftung zu. Beachte auch die Hinweise in den einzelnen Extra-Anleitungen zu den Erweiterungen.

Der Schnitt enthält keine Nahtzugabe. Füge deine individuelle Nahtzugabe hinzu (ich empfehle dir 0,5 – 1 cm). Nur beim Beleg brauchst du keine Nahtzugabe hinzufügen.

Markierungen:

Übertrage auch die auf dem Schnittmuster angegebenen Markierungen auf den Stoff, z.B. durch kleine Knipse innerhalb der Nahtzugabe. Markiere ebenfalls die Mitte des Rückenteils am Halsausschnitt und im Schritt.

Bündchen-Maße für gerade Bündchen, H x B in cm inklusive 0,7 cm Nahtzugabe (Richtwerte).

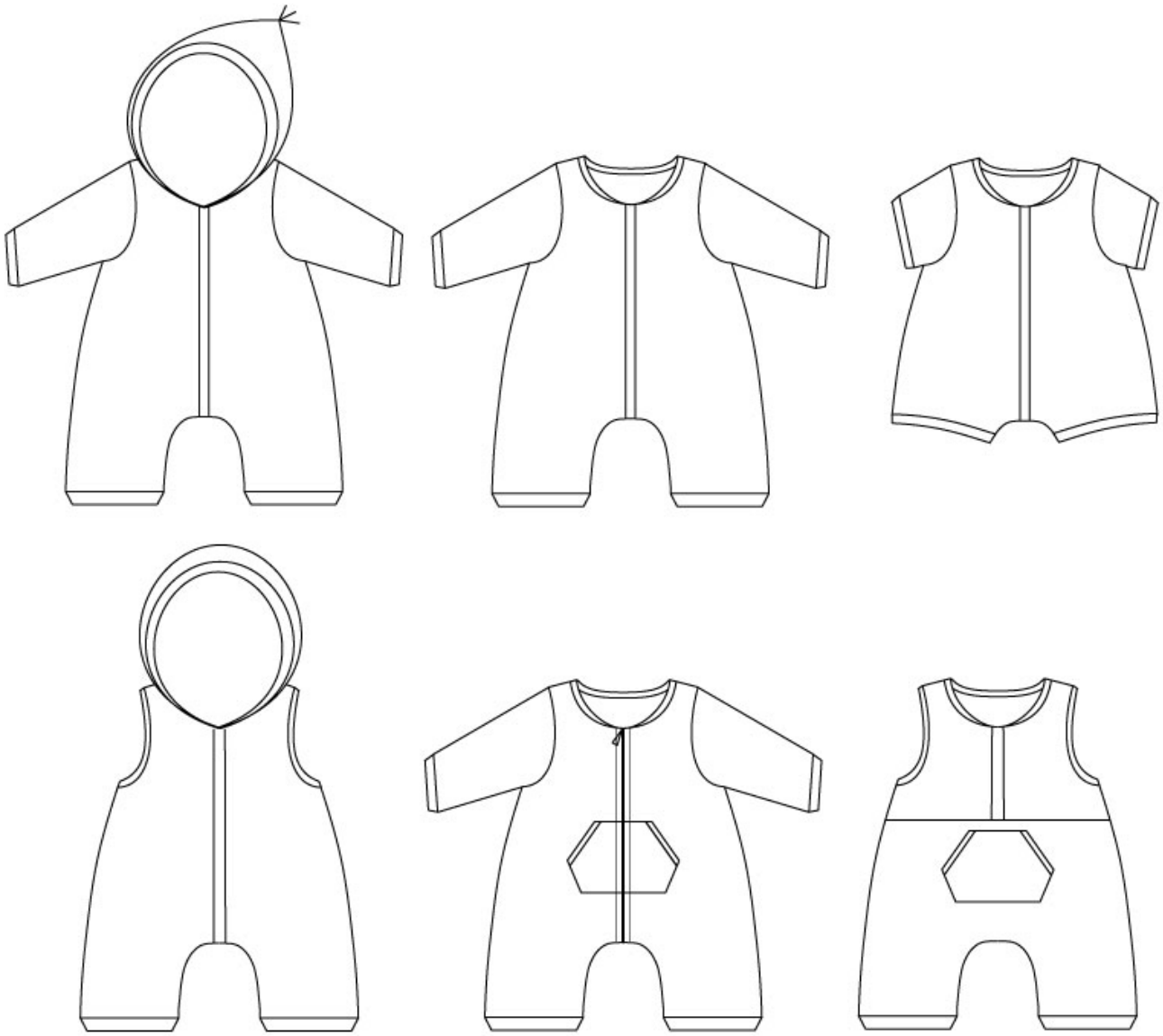
	Gr. 0: 25 – 30	Gr. 1: 30 – 35	Gr. 2: 35 – 40	Gr. 3: 40 – 45	Gr. 4: 45 – 50
Halsbündchen	3,5 x 15	3,5 x 16	4 x 17	4 x 18	4 x 19
Kapuzenbündchen	4 x 22 – 24	4,5 x 24 – 26	5 x 25 – 27	5 x 27 – 29	5 x 29 – 31
Armbündchen (lange Ärmel) 2 x	5 x 7 – 9	5 x 7 – 9	5 x 8 – 10	5 x 8 – 11	5 x 9 – 11
Armbündchen (kurze Ärmel) 2 x	3,5 x 9 – 11	3,5 x 10 – 12	4 x 11 – 13	4 x 12 – 14	4 x 12 – 14
Armausschnitt bei ärmelloser Variante 2 x	3,5 x 11 – 13	3,5 x 12 – 15	3,5 x 13 – 16	3,5 x 14 – 17	3,5 x 15,5 – 19
Beinbündchen (lange Beine) 2 x	5 x 8 – 10	5 x 8 – 11	5 x 9 – 12	5 x 10 – 13	5 x 11 – 14
Beinbündchen (kurze Beine) 2 x	3,5 x 11 – 15	3,5 x 1 2– 16	3,5 x 13 – 17	3,5 x 14 – 18	3.5 x 15 – 19

Overall – der Grundschnitt

Die Nähanleitung beginnt mit dem Overall. Dies Anleitung bietet die Grundlage für alle Varianten. Es ist also wichtig, diese Anleitung zu lesen, auch wenn du statt eines Overalls ein anderes Kleidungsstück nähen möchtest.

Den Overall kannst du als Outdooranzug, als Schlafanzug, ärmellosen Jumpsuit oder kurzärmeligen Spieler nähen.

Nähst du ihn mit Unterteilung oder Reißverschluss (siehe Beispiele unten rechts), kannst du auch eine Bauchtasche einnähen (Anleitung Seite 25). Die Anleitung für das Einnähen des Reißverschlusses findest du beim Schlafsack (Seite 46).



Schneide zunächst alle Teile zu:

- 2 x Ärmel
- 2 x Vorderteil (gegengleich), evtl. Beleg separat
- 1 x Rückenteil (im Bruch zuschneiden)
- 1 x Halsbündchen (nur für Version ohne Kapuze)
- 2 x Armbündchen
- 2 x Beinbündchen
- eventuell Gewebeeinlage für den Beleg

Für die Version mit Kapuze schneide zusätzlich zu:

- 2 x Kapuzen-Außenstoff (gegengleich)
- 2 x Kapuzen-Futter (gegengleich)

- 1 x Kapuzenbündchen (statt Halsbündchen)

Das Nähen kann beginnen!

Bereite zuerst die Bündchen vor.
Variante 1: Bündchen vor dem Annähen zum Ring schließen.

Falte die Bündchen in Längsrichtung rechts auf rechts und schließe die Naht. Wähle hierfür einen engen Stich, damit die Naht möglichst unsichtbar wird. Der Stich muss nicht dehnbar sein!

Nun kannst du die Nahtzugabe gegebenenfalls zurückschneiden und anschließend die Bündchen direkt links auf links falten.

TIPP: Bei Variante 1 ist zwar das Annähen der Bündchen etwas fummelig. Dafür sieht es sehr ordentlich aus und man kann vor dem Annähen der Bündchen die Bein- und Ärmellänge ggf. anpassen.

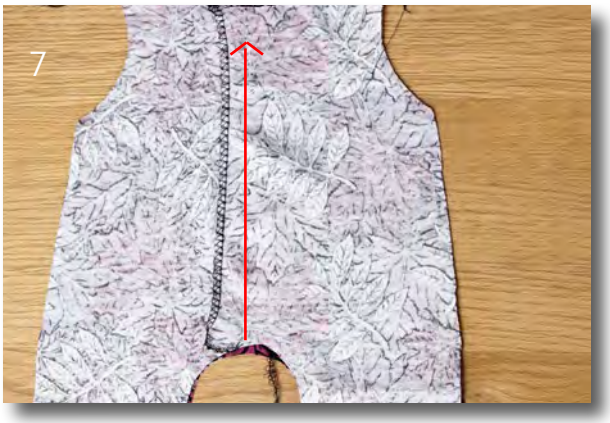
Variante 2: Bündchenstreifen vor dem Schließen der Seitennähte und der Bein-Innennaht annähen.

Nähe die Bündchenstreifen links auf links gefaltet an die Saumkante des Ärmels an. Die rechte Stoffseite des Bündchens liegt auf der rechten Stoffseite des Ärmels. Dehne das Bündchen auf die Länge des Ärmelsaums.

So sehen die fertigen Ärmel aus, mit denen du später weiterarbeiten kannst. Die Beinbündchen nähst du genauso an, allerdings erst nachdem du die Seitennähte geschlossen hast.

TIPP: Diese Variante ist weniger fummelig. Die Länge der Ärmel und Beine lässt sich allerdings nicht mehr im Nachhinein anpassen.

Belege und Schulternähte



Bei der Verwendung von Kam Snaps oder bei sehr dünnen Stoffen macht es Sinn, noch einen Streifen Gewebeeinlage auf die Belege zu bügeln.

Versäubere nun die Belegkanten – das erleichtert die Weiterarbeit, vor allem bei sich stark einrollenden Stoffen.

Stecke die Vorderteile rechts auf rechts auf das Rückenteil. Schließe nun die Schulternähte.

Kapuze nähen

Wenn du ohne Kapuze nähst, geht es weiter zu Schritt 18!

Lege die beiden Innenkapuzen rechts auf rechts und nähe die Außenkanten aneinander.

Verfahre ebenso mit den beiden Schnittteilen der Außenkapuze.

Tipp: Ich nähe die gefütterte Kapuze gerne mit der normalen Nähmaschine (Dreifach-Geradstich), dann trägt die Naht nicht so auf. Schneide sie ggf. auf 3 – 5 mm zurück.

Hast du dich für die Zipfelkapuze entschieden, schneide die Nahtzugabe am Zipfel zurück, damit der Zipfel nachher besonders gut ausgeformt werden kann.

Nähst du die Kapuze einlagig, kannst du die Naht von rechts absteppen oder – für einen ganz besonders ordentlichen Look – die Nahtzugabe innen mit einem Bündchenstreifen versäubern.

Beachte aber, dass die Kapuzennaht durch das Versäubern deutlich steifer wird.

Nimm die Außenkapuze, falte nun das Kapuzenbündchen links auf links und stecke es leicht gedehnt auf die rechte Stoffseite der Kapuzenvorderkante. Lass die Enden schräg auslaufen (du kannst sie auch vorher schon schräg abschneiden), sodass sie genau mit der Nahtzugabe der Unterkante abschließen.

Hefte das Bündchen mit großer Stichlänge fest.

Wende die Außenkapuze auf links und lege die Innenkapuze mit der rechten Stoffseite nach innen hinein. Von beiden Kapuzen zeigen die rechten Stoffseiten nach innen, dazwischen liegt das Bündchen. Stecke die Vorderkanten aneinander (achte darauf, dass sich die Mittelnähte treffen) und nähe die Kapuzen und das Bündchen längs der Vorderkante aneinander.

Wende die Kapuze auf rechts.
Die Kapuze ist jetzt fertig und kann an den Halsausschnitt angenäht werden.

Lege hierfür die Kapuze rechts auf rechts mit der noch offenen Kante auf den Halsausschnitt. Die Enden der Kapuze sollen genau auf die Markierungen für den Belegbruch treffen. Die Kapuzenmittelnaht soll auf die Mitte des Rückenteils (Markierung) treffen.

Klappe nun die Belege an der Markierung um, sodass die rechte Belegseite auf dem Kapuzen-Innenfutter liegt. Stecke oder hefte es gut fest und nähe die Kapuze an den Halsausschnitt an.

Anschließend kannst du die Naht nach unten klappen und von rechts absteppen.

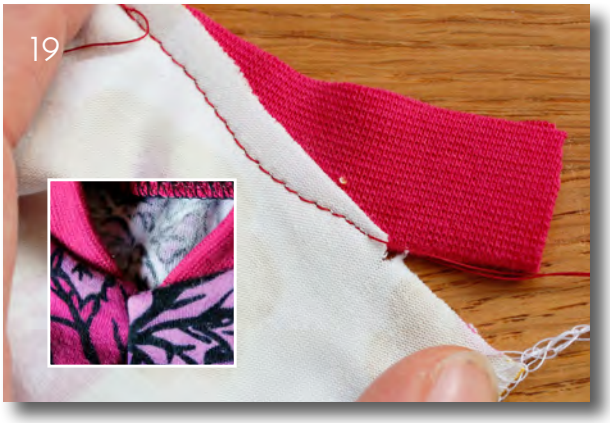
Ich habe hier vorher die Naht von innen mit einem Bündchenstreifen versäubert.

Falls du das auch machen möchtest, findest du hier eine Anleitung: Tutorial

Halsbündchen annähen

Falte das Halsbündchen links auf links und stecke es leicht gedehnt auf die rechte Stoffseite des Halsausschnittes (offene Kanten zeigen nach innen).

Lass die Enden schräg auslaufen, sodass sie genau an der Markierung enden. Ich habe hier den Bündchenstreifen vorher abgeschrägt.



Hefte das Bündchen mit großer Stichlänge an den Halsausschnitt an und achte dabei noch einmal auf die gleichmäßige Dehnung des Bündchenstreifens. Von links sollte die geheftete Naht etwa wie auf der Abbildung aussehen (dort ist das Bündchen noch nicht schräg abgeschnitten).
Kontrolliere, ob das Bündchen nach vorne hin auf beiden Seiten gleichmäßig abgeschrägt ist (kleine Abbildung).

Klappe anschließend die Belege genau an der Markierung rechts auf rechts um das Bündchen herum.

Wenn du auf Nummer sicher gehen möchtest, kannst du auch dies noch einmal mit einigen Stichen anheften.

Nähe nun das Bündchen und den umgeklappten Beleg fertig an, am besten mit einem dehnbaren Stich oder der Overlock.

Anschließend klappst du den Beleg um (siehe Foto), sodass die Naht verdeckt ist.

Jetzt kannst du das Bündchen noch knappkantig von rechts absteppen.

Damit sich der Ausschnitt dabei nicht wellt und schön dehnbar bleibt, wähle am besten einen dehnbaren Stich mit größerer Stichlänge und reduziere (wenn möglich) den Nähfußdruck.

Bügele jetzt die Belege. Der umgeklappte Streifen sollte genau 1,5 cm breit sein.

Klettverschluss einnähen

Wenn du als Verschlussvariante Klettverschluss (oder Druckerband) gewählt hast, nähe diesen jetzt an (sonst weiter zu Schritt 26).

Schneide dir die Klettstreifen so zu, dass sie jeweils 1 cm breit sind. Oben sollten sie direkt unter dem Bündchen beginnen und an der unteren Belegkante sollten noch ca. 1 – 2 cm plus Nahtzugabe frei bleiben.

Stecke den Klettverschluss gut an oder fixiere ihn mit Stylefix oder dergleichen. Ein Klettstreifen muss auf dem Vorderteil fixiert werden, das Gegenstück auf dem Beleg.

Achte darauf, dass die Belege beim Nähen nicht verrutschen, fixiere sie am besten unten noch mit einer Stecknadel. Nähe die Klettverschlüsse nun jeweils rundherum fest.

Lege die Vorderteile so nebeneinander, dass sich die Belege genau überlappen, und stecke sie fest – hast du Klett angenäht, lassen sie sich natürlich einfach aneinanderkletten. Achte darauf, dass oben die Belege auf einer Höhe enden.

Hefte die Belege an der Schrittnaht nun innerhalb der Nahtzugabe aneinander.

Alternativ kannst du oberhalb der Nahtzugabe die Belege durch eine Quernaht fixieren (nähe hierbei mehrmals vor und zurück für größere Stabilität) oder durch ein Quadrat und Kreuz. Dies verhindert später das Ausreißen an der Schrittnaht – Puppenmamis und -papis können bekanntlich große Kräfte entwickeln.

Ärmel einnähen

Nun geht es mit den Ärmeln weiter. Stecke und nähe sie rechts auf rechts an den jeweiligen Armausschnitt an und achte darauf, dass die Markierung des Ärmels genau auf die Schulternaht trifft.

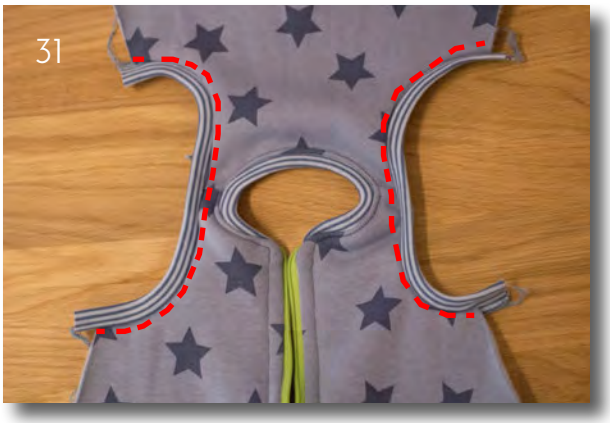
Ärmelloser Jumpsuit

Für einen ärmellosen Jumpsuit nähst du statt der Ärmel das Armbündchen an. Stecke es (links auf links gefalten) auf die rechte Seite des Armausschnitts. Die offenen Kanten liegen übereinander.

Das Armbündchen sollte stark gedehnt werden, besonders im Bereich der Rundungen.

Nähe das Bündchen gedehnt an. Achte dabei darauf, dass du nur das Bündchen und nicht den Overall dehnst.

Verfahre genauso auf der anderen Seite.



Wenn du möchtest, klappe die Nahtzugabe in Richtung Overall und steppe sie knappkantig ab. Dann liegt das Armbündchen besonders schön an.

Achte auf einen geringen Nähfußdruck, damit sich die Naht anschließend nicht wellt.

Schließe anschließend die Seitennähte. Lege den Overall rechts auf rechts.

Achte darauf, dass die Armausschnittbündchen genau übereinanderliegen (Nahtzugbe zeigt in Richtung Overall). Nähst du mit der Overlock, hefte die Bündchen vorher ggf. mit ein paar Stichen aufeinander, damit sie nicht verrutschen.

Seitennähte schließen

Auch beim Jumper mit Ärmeln schließt du jetzt die Seitennähte. Lege den Jumper nun rechts auf rechts und schließe die Ärmel- und Seitennähte in einem Rutsch. Achte darauf, dass sich die Ärmelnähte genau treffen.
Hast du die Bündchen nach Variante 1 angenäht, achte darauf, dass sie nach außen geklappt sind und genau aufeinander passen (siehe kleine Abbildung).

Schließe jetzt die Bein-Innennaht. Stecke die Mitte der Belege genau auf die Markierung des Rückenteils (Markierung).

Wenn du die Bündchen als Streifen annähen möchtest (Variante 2), musst du diese vorher annähen. Beim Schließen der Bein-Innennaht müssen die Bündchen wieder nach außen geklappt sein.

Fast fertig! So sollte dein Jumper nun von rechts aussehen! Hast du die Bündchen schon nach Variante 2 angenäht, geht es weiter zu Schritt 40.

Nähst du die Bündchen nach Variante 1 an, kannst du den Anzug der Puppe jetzt einmal probeweise anziehen und zu lange Ärmel oder Beine ggf. kürzen.

Stecke die Bündchen so auf die Ärmel und Beine, dass die Bündchennaht genau auf die Ärmelnaht bzw. Bein-Innennaht trifft.

Mir reicht dafür eine Stecknadel – weitere Nadeln machen es meiner Meinung nach nur komplizierter.

Dehne nun das Bündchen gleichmäßig und nähe es direkt mit der normalen Nähmaschine an (die Overlock ist in der Regel für solch kleine Bündchen nicht wendig genug).

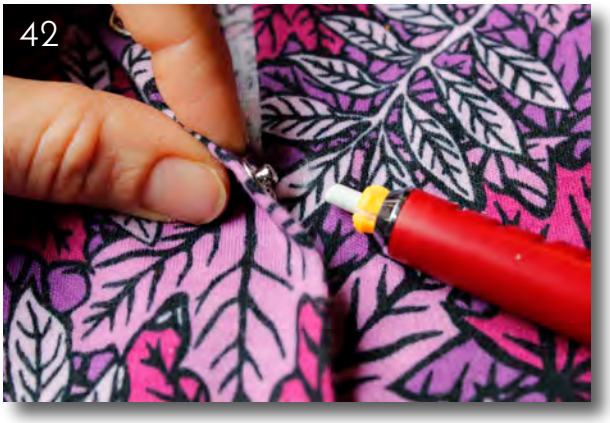
So sollte es aussehen, wenn du alle Bündchen angenäht hast.

Hast du die Bündchen nach Variante 2 angebracht, wende den Jumper noch einmal auf links und klappe die Bündchennaht zur Seite. Ggf. noch überstehende Overlockfäden einfach zurück durch die Nahtrückseite fädeln.

Steppe die Nahtzugabe nun auf Höhe des Bündchens von rechts fest. So sieht das Bündchen ordentlich aus und die Naht ist gesichert.

Platziere nun die Druckknöpfe oder Kam Snaps. Beginne mit dem ersten direkt oben unter dem Bündchen. Der unterste Druckknopf sollte nicht zu tief sitzen, sonst sitzt er zu sehr im Schritt.

Ich habe hier beispielsweise einen Abstand von je 5 cm gewählt.



Für die Platzierung der Gegenstücke drücke ich einmal die Druckknöpfe in den Stoff hinein und markiere die Stelle noch einmal mit einem Kreidestift. So weiß ich genau, wo das Gegenstück platziert werden soll.

Und nun ist dein Puppenjumper fertig!

Outdooranzug mit Klettverschluss

Ärmelloser Jumpsuit mit Zipfel-kapuze und Druckknöpfen

Kurzärmeliger Spieler mit Druckknöpfen

Jumpsuit mit Unterteilung und Bauchtasche

Overall mit Kapuze, Reißverschluss und Bauchtasche

Schlafanzug mit Druckknöpfen

Bauchtasche

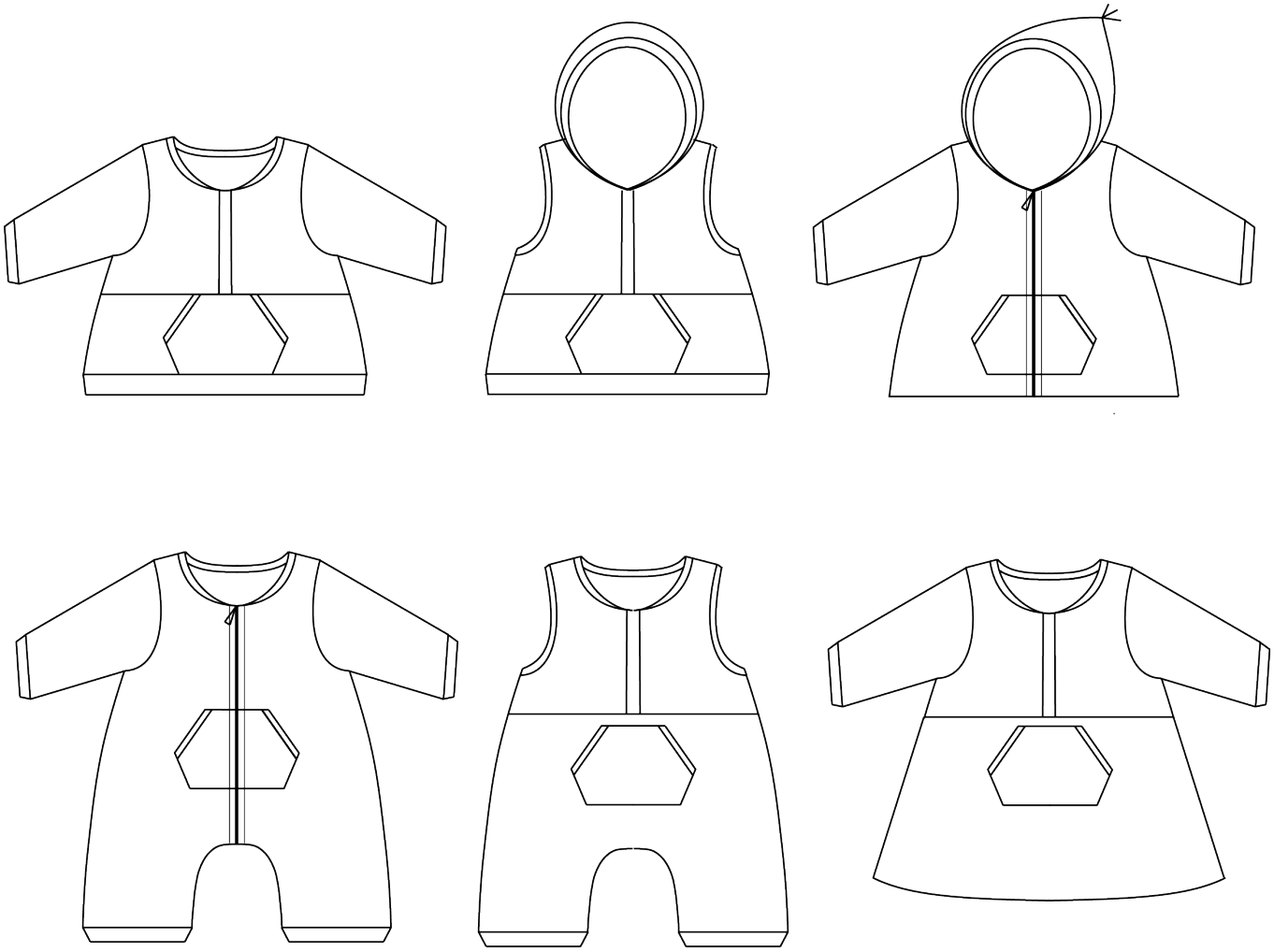
Die Bauchtasche ist in erster Linie für den Pullover konzipiert.

Aber auch die anderen hier abgebildeten Puppenjumpervarianten lassen sich durch die kleine Bauchtasche aufpeppen. Beachte die jeweiligen Besonderheiten beim Zuschnitt.

Die Bauchtasche wird doppellagig genäht – das finde ich bei kleinen Größen am einfachsten.

Bei allen Varianten bereitest du zuerst die Tasche vor und nähst sie wie beschrieben auf das jeweilige Schnittteil. Danach fährst du anhand der regulären Anleitung fort.

Achtung: Die Bauchtasche lässt sich **nicht** kombinieren mit dem normalen Puppenjumper-Overall mit Knopf- oder Klettleiste, ebensowenig mit der Jacke mit Knopfleiste und dem Kleid mit Kellerfalte oder Kräuselung.



Schneide für die normale Bauchtasche das Taschenschnittteil 2 x im Bruch zu.
1 x Außenstoff, 1 x dünner Futterstoff (ich nehme dafür am liebsten Webware, dann verzieht sich beim Annähen nichts). Füge überall deine individuelle Nahtzugabe hinzu.
Schneide zwei 3 – 3,5 cm breite Bündchen zu, die jeweils ca. 0,5 – 1 cm länger als die obere Seitenkante der Tasche (die längere Kante) sind.

Für die geteilte Tasche (Reißverschlussjacke, Reißverschluss-Overall) schneidest du das Taschenschnittteil jeweils 2 x gegengleich, also insgesamt 4 x aus.

Füge überall Nahtzugabe hinzu, Bündchen siehe oben. Das Nähen erfolgt genau so wie bei der ungeteilten Tasche.

Stecke eines der Bündchen ungefalten und ungedehnt rechts auf rechts auf eine der oberen Seitenkanten des Taschenoberteils (das sind die längeren Kanten).

An beiden Enden sollte gleich viel Bündchenstoff überstehen.

Nähe das Bündchen an und verfahre genauso mit der anderen Seite.

Stecke nun die obere Kante des Futterteils rechts auf rechts auf die offene Bündchenkante.

Achte auch hier wieder darauf, dass das Bündchen an beiden Enden gleich viel übersteht.

Schließe nun die erste Naht. So sollte es danach von rechts aussehen.

Anschließend steckst du die zweite Seite auf die noch verbliebene offene Bündchenkante und schließt auch diese Naht.

Falte die Schnitteile mit der rechten Seite innen mittig aufeinander – und zwar so, dass die Bündchen nach außen zeigen. Die Bündchennähte zeigen Richtung Tasche und sollten exakt übereinanderliegen.

Stecke die unteren Seitenkanten aufeinander.

Achte hierbei noch einmal darauf, dass die Bündchennähte genau übereinanderliegen.

Schließe die unteren Seitenkanten.

Ich nähe hier mit der normalen Nähmaschine (Geradstich). So kann ich anschließend die Nahtzugaben zurückschneiden, und die Kanten und Ecken werden nicht zu knubbelig.

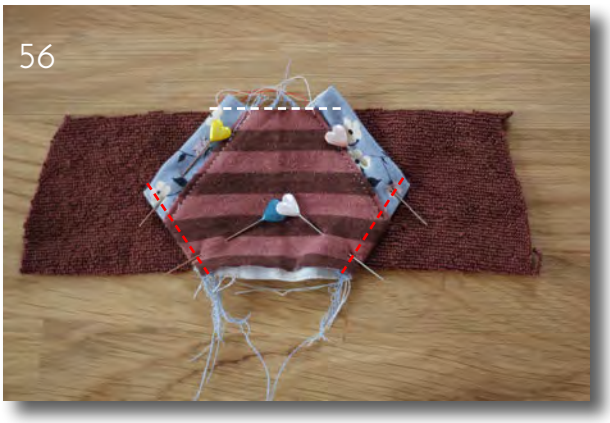
Nähst du einen Pullover oder Pullunder, dann ist die Tasche nun schon fertig vorbereitet.

Wenn du möchtest, kannst du die Bündchen noch absteppen.

Markiere dir die Mitte des unteren Vorderteils und die Mitte der Tasche – jeweils mit einem Knips oben und unten.

Falte hierfür beides mittig.

Alternativ kannst du es kräftig mittig falten oder kurz bügeln, sodass man die Mitte als Knick erkennt.



Platziere die Tasche mittig auf dem unteren Vorderteil des Pullis. Rechte Taschenseite und rechte Seite des Vorderteils schauen nach oben

Steppe die Tasche an den unteren Seitenkanten (rote Linie) auf den Pulli auf und hefte die Taschen an der Oberkante mit einigen Stichen fest (weiße Linie). Nähe den Pulli nach Anleitung.

Für die anderen Puppenjumpervarianten schließt du nun noch Ober- und Unterkante der Tasche.

Achte an der Oberkante wieder darauf, dass die Bündchen gut übereinanderliegen.

Lasse an der Unterkante eine 2 – 3 cm große Wendeöffnung frei.
Bei den zwei Taschenteilen für Jacke oder Reißverschlussoverall benötigst du selbstverständlich keine Wendeöffnung, da die zur Mitte zeigende Kante offen bleibt.

Schneide die Nahtzugaben zurück (außer im Bereich der Wendeöffnung).

Wende die Bauchtasche auf rechts und falte die Nahtzugabe der Wendeöffnung nach innen. Bügele die Kanten gegebenenfalls.

Wenn du möchtest, kannst du auch hier die Bündchennaht absteppen.

Deine Tasche ist nun fertig vorbereitet und kann aufgenäht werden.

Falte sowohl Tasche als auch Jumper bzw. Rockteil mittig und stecke sie auf gewünschter Höhe so aufeinander, dass die Knicke übereinander liegen (weiße Linie).

Steppe die Tasche fest (nur die Bündchenkante wird ausgelassen).

Nähe dein jeweiliges Kleidungsstück nach Anleitung fertig.

Pullover - Hoodie - Pullunder

Der Pullover besteht im Prinzip einfach aus dem oberen Teil des Overalls. Du benötigst kein separates Schnittmusterteil.

Die Besonderheit beim Pullover ist allerdings, dass die Knopfleiste (wie beim Kleid) nur bis zur Kleidlinie geht. Das Vorderteil ist also zweigeteilt wie bei einem Troyer.

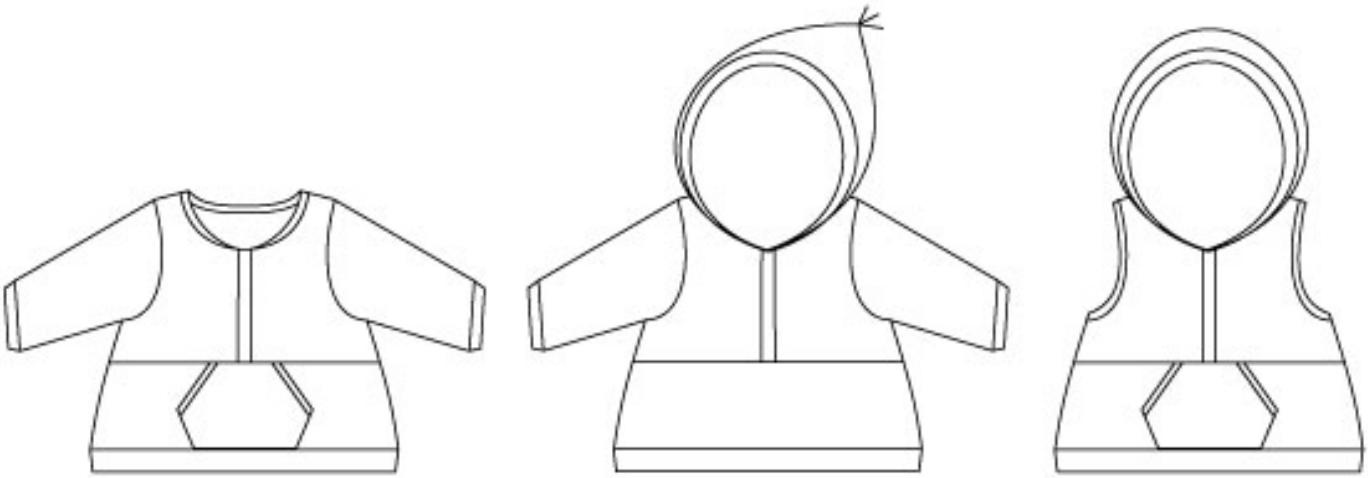
Nähst du den Pullover mit Kapuze, entsteht ein Hoodie. Nähst du ihn ärmellos, entsteht eine Weste. Aufpeppen kannst du alle Pulloverversionen mit der Bauchtasche.

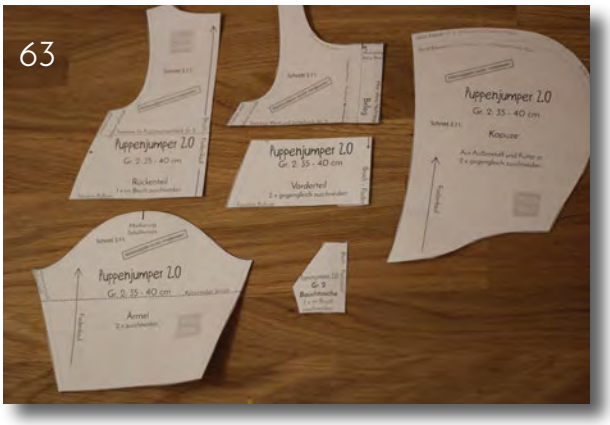
Der Pullover ist mit Bündchen am Saum konzipiert. Wenn du den Pullover lieber säumen möchtest, wähle statt der Trennlinie für den Pullover diejenige für die Jacke.

Passform

Damit der Pullover nicht zu weit wird, wähle für Hart- und Weichkörperpuppen die weite Indoorversion, für Stoffpuppen die schmale Indoorversion.

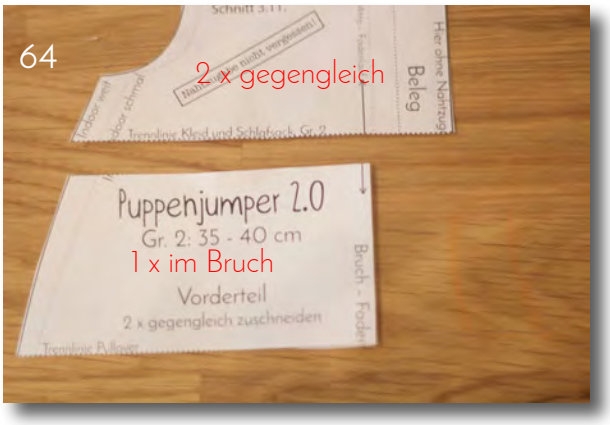
Achtung: Nähe den Pullover unbedingt aus gut dehnbaren Materialien, sonst lässt er sich nicht leicht anziehen.





Schneide alle Teile für Hoodie, Pullover oder Pullunder zu.

Teile hierfür das Rückenteil an der Trennlinie für den Pullover (und schneide es 1 x im Bruch zu). Das Vorderteil unterteilst du einmal an der Kleidlinie und einmal an der Pulloverlinie.
Die anderen Schnittmusterteile bleiben (je nach gewählter Variante) unverändert.



Wichtig:

Das obere Vorderteil schneidest du 2 x gegengleich zu (mit Beleg).

Das untere Vorderteil **trennst du an der Linie für die vordere Mitte** und schneidest es 1 x im Bruch zu.

Nähst du den Pulli für sehr schmale Stoffpuppen, empfehle ich dir das Rückenteil und das untere Vorderteil zum Saum hin zu begradigen (siehe rote Linie).

Falls du Pulli oder Weste mit Bauchtasche nähen möchtest, nähst du diese zunächst nach Anleitung und steppst sie auf das untere Vorderteil.

Nun legst du das untere Vorderteil zunächst zur Seite und nähst den Pulli anhand der Overall-Anleitung bis Schritt 28/31 (Ärmel oder Armausschnittbündchen einnähen).

Falls der Pullover mit Klett geschlossen werden soll, musst du auch diesen schon aufgenäht haben. Die Knopfleiste sollte genau wie beim Overall unten übereinander fixiert sein.

Lege den Pulli auseinandergefalten vor dich hin. Die rechte Stoffseite zeigt nach oben, das Vorderteil zeigt zu dir.

Stecke nun die Oberkante des unteren Vorderteils rechts auf rechts auf das Unterteil und schließe die Teilungsnaht.

Achte darauf, dass die Taschenmitte bzw. die Mitte des unteren Vorderteils genau auf die Mitte der Knopfleiste trifft.

So sieht es nach dem Zusammennähen von rechts aus.

Wende nun wieder alles so, dass die linken Seiten nach außen zeigen und schließe die Seitennähte.

Der Pullover ist beinahe fertig.

Schneide für den Saumbund ein ca. 6 – 8 cm hohes Bündchen zu. Die Breite sollte ca. 0,8 x Saumlänge betragen.

Falte das Bündchen rechts auf rechts und schließe es zum Ring.

Markiere die der Naht gegenüberliegende Seite.

Falte das Bündchen der Länge nach links auf links und stecke es auf den Pulloversaum. Die offenen Kanten liegen übereinander. Die Bündchennaht trifft auf die Pulloverseitennaht, die Bündchenmarkierung auf die andere Seitennaht.

Nähe das Bündchen gleichmäßig gedehnt an (nur das Bündchen dehnen, nicht den Pullover).

So sieht es jetzt von rechts aus.

Nun kannst du, falls noch nicht geschehen, die Armbündchen laut Anleitung einnähen und ggf. 2 bis 3 Druckknöpfe anbringen.

Dein Pullover ist fertig.

Pullover mit Bauchtasche

Hoodie mit Bauchtasche

Hoodie mit Reißverschluss

Jacke - Weste

Die Jacke ist leicht ausgestellt und sitzt eher locker. Sie lässt sich mit Kapuze als Outdoorjacke nähen oder ohne Kapuze als Cardigan oder College Jacke. Nähst du die Jacke ärmellos, erhältst du eine Weste.

Auch für die Jacke brauchst du genau wie für den Pullover nur das obere Schnittmusterteil des Overalls. Für die Jacke wird das Schnittmuster allerdings an der Jackenlinie getrennt und ist somit etwas länger. So kannst du sie gut säumen. Nähst du die Jacke mit Reißverschluss (Anleitung siehe Schlafsack), kannst du auch eine Bauchtasche aufnähen.

Möchtest du die Jacke lieber mit Bündchen nähen, teile das Schnittmuster an der Pulloverlinie.

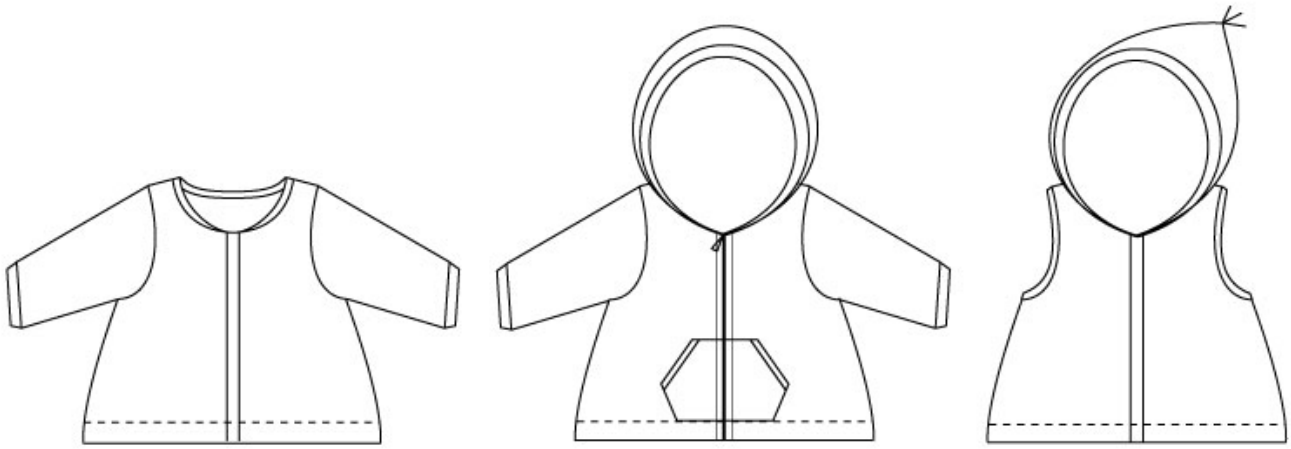
Du würdest die Jacke gerne als Wendejacke nähen? Kein Problem: Hier findest du eine Anleitung von Anne Gans: http://gansundgarn.jimdo.com/freebooks/ (Achte beim Zuschnitt der Wendejacke darauf, das Vorderteil an der gestrichelten Beleglinie abzuschneiden).

Passform

Wähle für eine Outdoorjacke aus dickem Material am besten die grüne Outdoorlinie. Nur für ganz schmale Puppen wie z.B. Haba Stoffpuppen kannst du auch die weite Indoorlinie wählen.

Möchtest du die Jacke aus eher festem Stoff nähen und vielleicht zusätzlich noch füttern (oder als Wendejacke nähen), wähle für schmale Puppen die Outdoorweite, für kräftige Puppen füge noch ca. 0,5 cm mehr Nahtzugabe an der Seitenkante von Vorder- und Rückenteil (außer am Armausschnitt) sowie an der Seitenlinie der Ärmel hinzu.

Für einen Cardigan aus Jersey oder dünnem Sweat/Strick wähle für schmale Stoffpuppen die blaue Linie (Indoor schmal) und für Weichkörper und Hartkörperpuppen die lila Linie (Indoor



Schneide die Schnittmusterteile laut Beschriftung zu. Teile hierfür Vorder- und Rückenteil an der Jackenlinie und füge am Saum deine individuelle Saumzugabe hinzu.

Tipp: Verlängerst du die Jacke bis zur Höhe der obersten Schrittlinie, wird aus der Jacke ein Mantel.

Nähe die Jacke anhand der Overall-Anleitung bis Schritt 33 (Schließen der Seitennähte). Auch die Armbündchen kannst du schon fertig einnähen.

Schritt 24 bis 27 (Klett einnähen und Knopfleisten fixieren) überspringst du zunächst, das machst du bei dieser Version zu einem späteren Zeitpunkt.

Versäubere nun den Jackensaum.

Klappe anschließend den Beleg bis zur Markierung um und fixiere ihn mit ein paar Stichen.

Für die optimale Jackenlänge ziehe der Puppe die Jacke einmal an und klappe den Saum auf die gewünschte Länge um. Fixiere ihn mit ein paar Stecknadeln.

Stecke den kompletten Saum um das gewünschte Maß nach innen. Bügele den umgeklappten Saum ggf.

Tipp: Nähst du die Jacke mit Reißverschluss, so nähst du diesen nur bis zur Saumlinie ein und klappst den Saum schon beim Einnähen um das Reißverschlussende herum.

Gesteckt sollten die Kanten wie in der Abbildung aussehen. Achte darauf, dass nichts vom umgeklappten Saum auf der rechten Seite zu sehen ist.

Säume die Jacke nun von rechts mit einem dehnbaren Stich, z.B. mit einem Zickzackstich oder einer Zwillingsnaht.

Die Naht sollte genau entlang der umgeklappten Kante verlaufen. So sieht es dann von links aus.

Deine Jacke ist nun fast fertig. Bringe noch Druckknöpfe an oder nähe Klettstreifen auf (siehe Overallanleitung).

Weste mit Kapuze

Wendemantel

Jacke mit Bündchenabschluss und Ellenbogenpatches

Kleid

Für das Kleid benötigst du zusätzlich zum Overall-Schnittmuster dasjenige vom Rockteil. Du hast beim Rockteil drei Varianten zur Auswahl:

- ein einfaches Rockteil in leichter A-Form
- ein Rockteil mit Kellerfalte
- ein gekräuseltes Rockteil

Passform

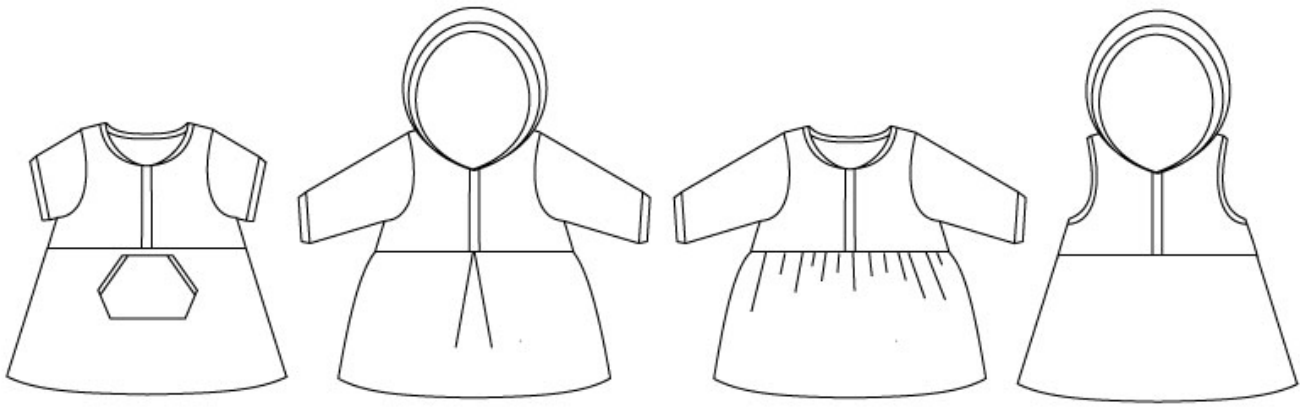
Das Kleid sieht besonders hübsch aus, wenn es möglichst eng anliegt. Ich empfehle dir, es aus Jersey oder dünnem, dehnbaren Sweat zu nähen – vor allem wenn du es kräuseln willst, fällt es mit dünnem Stoff besser.

Wähle für schlanke Stoffpuppen auf jeden Fall die blaue Linie (Indoor schmal), für Weichkörper- und Hartkörperpuppen wähle je nach Körperumfang und verwendetem Material Lila (Indoor weit) oder Blau (Indoor schmal).

Kleidlänge

Das Kleid ist etwa knielang konzipiert, je nach Puppe und Material kann das aber unterschiedlich ausfallen. Daher empfehle ich dir für die perfekte Kleidlänge das Kleid vor dem Säumen anzuprobieren, den Saum auf die gewünschte Länge umzuschlagen, abzustecken und erst dann zu säumen (für etwas mehr Spielraum gebe am besten vorher 2,5 cm Saumzugabe hinzu, zur Not kannst du dann noch etwas abschneiden).

Tipp: Wenn du das Rockteil 2 – 3 cm kürzt, wird aus dem Kleid eine Tunika.



Schneide die Schnittteile für die ausgewählte Version zu.

Das Vorder- und Rückenteil des Overalls trennst du an der Kleidlinie und schneidest jeweils das Oberteil wie gewohnt zu.
Zusätzlich schneidest du 2 x das gewünschte Rockteil im Bruch zu. Alle anderen Schnittmuster wie für den Overall auch.

Nähe das Kleidoberteil anhand der Overall-Anleitung bis Schritt 33. Auch die Armbündchen kannst du schon annähen.

Bereite nun dein Rockteil vor. Beim einfachen Rockteil kannst du z.B. vorab noch eine Bauchtasche aufnähen (ca. 1 cm + NZ unterhalb der Oberkante).

Kellerfalte

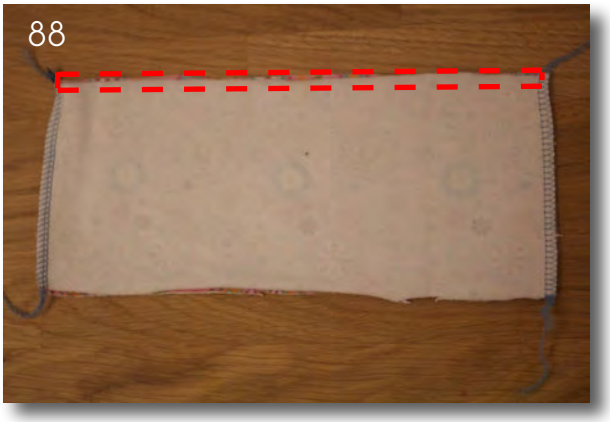
Beim Rockteil mit Kellerfalte nimmst du dir eins der Rockteile (siehe Bild) und faltest die Kellerfaltenmarkierungen zur Mitte (beides solltest du dir vorab mit einem Knips markieren).

Anschließend steckst du die Kellerfalte gut fest und fixierst sie mit einer Heftnaht innerhalb der Nahtzugabe.

Wiederhole das gleiche für das andere Rockteil.

Alle Kleidvarianten

Lege beide Rockteile rechts auf rechts, stecke die Kanten fest und schließe die Seitennähte.



Rockteil mit Kräuselung

Für die Kräuselung nähst du nun entlang der Oberkante mit großer Stichlänge und geringer Fadenspannung eine Naht. Die Naht wird nicht verriegelt.

Ziehe anschließend so an den Fäden, dass sich der Stoff kräuselt.

Kräusele das Rockteil so weit ein, bis es die gleiche Breite hat wie die Unterkante des Kleidoberteils.

Verknote die Fadenenden nun gut.

Tipp: Alternativ kannst du auch mit Framilonband kräuseln. Schneide dieses in der Länge des Kleidoberteilsaumes zu und nähe es gleichmäßig gedehnt auf die Oberkante des Rockteils.

Stülpe das Rockteil über das Oberteil, sodass die offenen Kanten übereinanderliegen. Nähst du mit Bauchtasche, achte darauf, dass du die richtige Kleidseite vorne hast. (Im Bild ist das Rockteil schon gesäumt, ich empfehle dir allerdings, dies erst am Ende nach der Anprobe zu machen.)
Achte darauf, dass die Seitennähte aufeinandertreffen und die Knopfleiste des Oberteils auf die Mitte des vorderen Rockteils trifft.

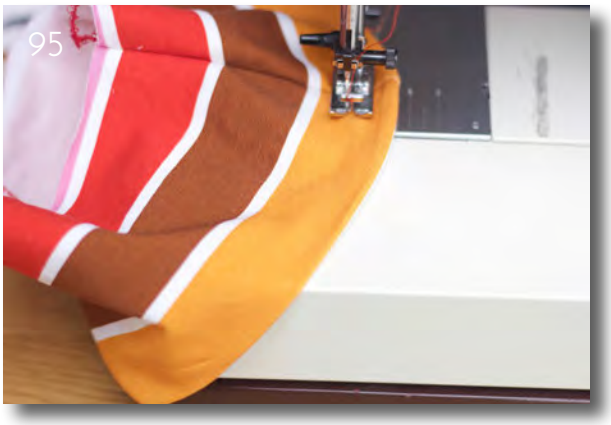
Das ist besonders wichtig beim Rockteil mit Kellerfalte. Hier sollte die Kellerfalte genau auf die Mitte der Knopfleiste treffen.

Markiere dir außerdem die hintere Mitte des Oberteils, damit auch hinten die Kellerfalte mittig sitzt.

Hast du die perfekte Länge herausgefunden, versäubere den Kleidsaum.

Falte anschließend die gewünschte Saumbreite nach links und bügele den umgeklappten Saum.

Stecke ihn anschließend fest.



Steppe den Saum von rechts mit einem elastischen Stich ab.

Bringe nun ggf. noch Druckknöpfe an. Fertig ist das Kleid!

Kleid mit gekräuseltem Rockteil.

EInfaches Kapuzenkleid

Kapuzenkleid mit Kellerfalte

Schlafsack

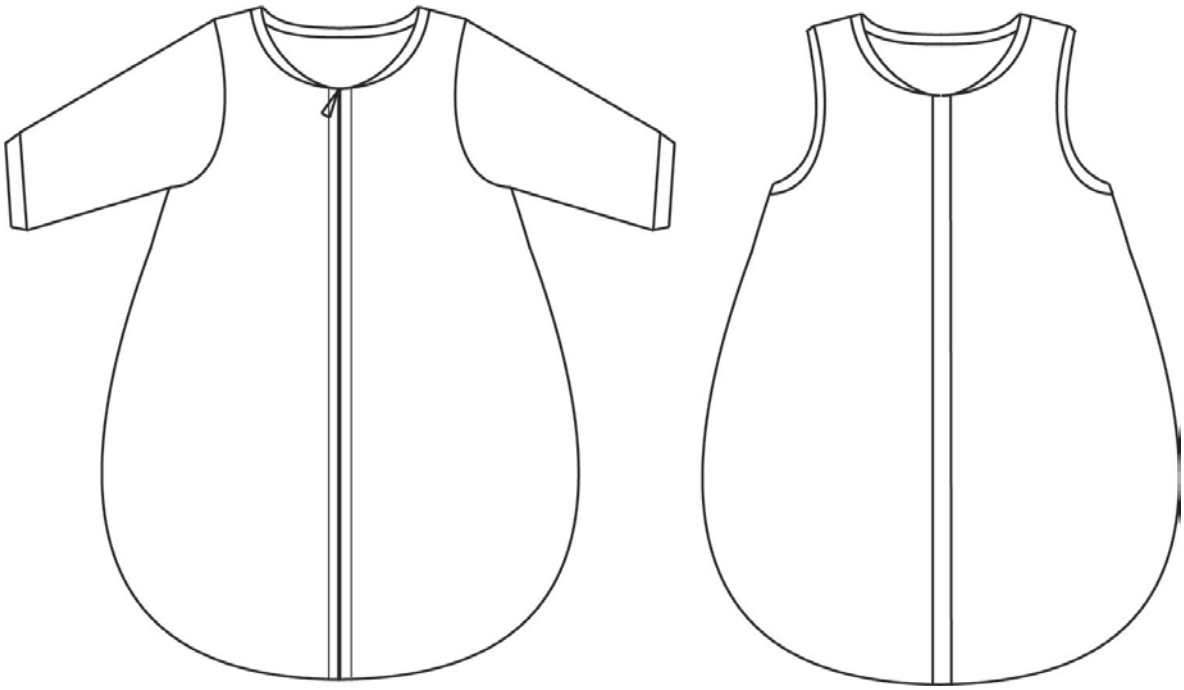
Mit der Schnittmustererweiterung *Schlafsack* kannst du einen kuscheligen Schlafsack für die Puppe nähen. Ob ganz klassisch ohne Ärmel oder mit Ärmeln ist dir überlassen.

Besonders *echt* wirkt der Schlafsack mit Reißverschluss. Wie du diesen einnähst, beschreibe ich in der folgenden Anleitung.

Du kannst den Schlafsack auch mit Klett- oder Knopfleiste nähen. Hier folgst du in weiten Teilen der Anleitung für den Overall.

Passform

Da der Schlafsack nicht zu eng sitzen sollte, gibt es zur Weitenauswahl nur die Linien in grün (Outdoor) und blau (Indoor weit). Wähle für Hartkörper- und Weichkörperpuppen die grüne Linie, für Stoffpuppen die blaue Linie.



Schneide für den Schlafsack oberes Vorder- und Rückenteil aus (Trennlinie Kleid, Schlafsack) sowie Vorder- und Rücktenteil des Schlafsackes.

Du hast die Wahl zwischen einer weiten und einer schmaleren Version.

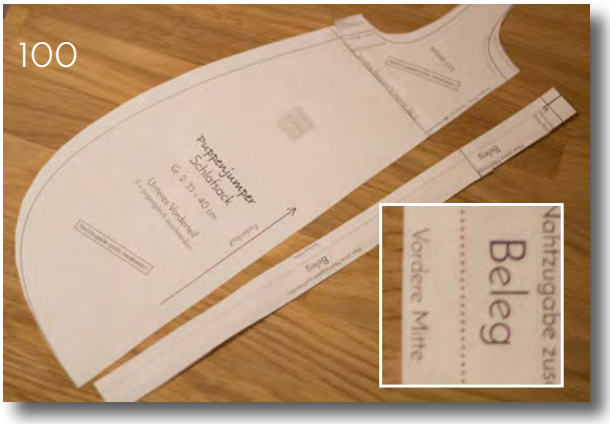
Klebe die Schnittmusterteile an der Klebekante zusammen.

Möchtest du den Schlafsack mit Knopf- oder Klettleiste nähen, so benötigst du:

2 x Vorderteil (gegengleich)
1 x Rückenteil im Bruch
1 x Halsbündchen
2 x Armbündchen (ärmellos)
Druckknöpfe oder Klett

Der Schlafsack lässt sich auch wunderbar mit Reißverschluss (RV) nähen. Die Vorgehensweise, die ich dir hier zeige, kannst du auch ganz einfach auf den Overall übertragen.

Auch bei der Jacke kannst du den RV auf die gleiche Weise einnähen, nur muss es in dem Fall ein teilbarer RV sein.



Trenne zunächst das Schnittmuster vom Vorderteil an der gestrichelten Linie für die vordere Mitte.

Nun schneidest du das verschmälerte Vorderteil 2 x gegengleich mit Nahtzugabe an allen Seiten zu.

Je nach Geschmack kannst du an Armausschnitt oder Halsausschnitt die Nahtzugabe auch weglassen.

Zusätzlich schneidest du den vom Vorderteil abgetrennten Schnittmusterstreifen 2 x als RV-Beleg zu (am besten aus Webware oder Jersey plus Vlieseline). Bügel die Vlieseline direkt auf die linke Stoffseite des Belegs.

An den Seitenkanten brauchst du keine zusätzliche Nahtzugabe hinzufügen. Füge nur oben und unten (also an den kurzen Seiten) eine NZ hinzu.

Schneide dir nun noch einen Endlosreißverschluss auf die passende Länge zu (Länge Belegstreifen) oder nimm einen (nicht teilbaren) Reißverschluss passender Länge.

Schneide das Rückenteil 1 x im Bruch zu, 1 x das Halsbündchen und 2 x das Armbündchen (ärmellos). Nun hast du alle Teile, die du benötigst. Markiere die untere Mitte des Rückenteils.

Schließe zunächst die Schulternähte. Stecke dafür die beiden Vorderteile entlang der Schulterkanten rechts auf rechts.

Achtung:
Für einen Schlafsack mit Knopf- oder Klettleiste folge der Anleitung des normalen Overalls bzw. ärmellosen Jumpsuits (bis Schritt 31). Springe dann zu Schritt 122 der Schlafsack-Anleitung.

Nähe das Halsbündchen ein, wie bei den Schritten 18 und 19 beschrieben. Stecke das gefaltene Halsbündchen gedehnt rechts auf rechts auf den Halsausschnitt auf und schräge das Bündchen zu den Vorderkanten hin ab (im Original nähst du es bis zur Markierung ein, diese fällt aber bei der RV-Version weg).

Hier siehst du noch einmal, wie du das Bündchen zum Rand hin abschrägst (großes Bild).

Versäubere nun jeweils eine lange Kante der Belegstreifen (kleines Bild).

Verwendest du Vlieseline, solltest du diese schon vor dem Versäubern auf die linke Seite aufgebügelt haben.

Stecke (oder klebe mit Stylefix) den RV rechts auf rechts auf das linke Vorderteil, die Kanten liegen bündig übereinander.

TIPP: Wenn du einen Endlosreißverschluss hast, kannst du den Zipper auch einfach herausziehen und erst nach dem Einnähen des Reißverschlusses einfädeln. Dann stört der Zipper beim Nähen nicht und du kannst direkt beide Seiten feststecken.

Das Bündchen liegt (auf die rechte Seite des Vorderteils geklappt) mit der Naht nach oben unter dem Reißverschluss.

Stecke nun auch noch den Beleg mit der rechten Seite auf den Reißverschluss, die unversäuberte Kante liegt bündig auf den anderen offenen Kanten.

Nähe den RV nun mit einem RV-Füßchen ein. Die Belegseite liegt beim Einnähen möglichst oben, dann verzieht sich nichts.

Verfahre genauso mit der anderen Kante.

Nun musst du noch die kurze Oberkante von RV und Beleg an Bündchen und Vorderteil annähen.

Nähe hierbei genau auf der Bündchennaht und verriegele gut.

Schneide überstehende Fäden ab und kürze die Ecke bis auf einige Millimeter zur Naht hin, damit es sich dort nicht so knubbelt.

Wende die Kanten.

So sieht es dann von rechts aus.

So sieht es von links aus.

Bügele den Beleg vom Reißverschluss weg.

Steppe nun den RV mit ca. 1,5 cm Abstand zur RV-Kante ab (rote Linie).

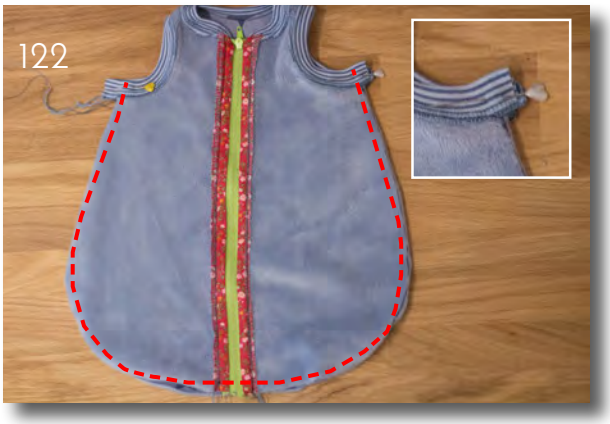
Stecke den Beleg ggf. fest, damit du ihn beim Absteppen auf jeden Fall mitfasst. Wenn du vorher gut gebügelt hast, kannst du mit etwas Übung auf das Feststecken verzichten.

Ich steppe in einem Rutsch auch gleich das Halsbündchen knappkantig mit ab. Ich beginne also an der Unterkante des Schlafsackes und steppe einmal rundherum ab.

Der Beleg ist nun festgesteppt und die offene Nahtkante ordentlich verschlossen. Auf dem Foto siehst du die linke Stoffseite.

Ziehe nun den Zipper **von unten** ein und schließe den RV.

Nähe die Armbündchen wie beim ärmellosen Jumpsuit ein und steppe sie ggf. genau wie den Halsausschnitt von rechts ab.



Stecke Vorder- und Rückenteil rechts auf rechts. Achte darauf, dass die Bündchen genau übereinanderliegen, ebenso muss die RV-Mitte auf die Mitte des Rückenteils (Markierung) treffen.

Schließe die Naht von Armausschnitt zu Armausschnitt. Nähst du mit der Overlock, hefte die Armbündchen vorab mit der Nähmaschine zusammen, damit sie nicht verrutschen.

Wenn du mit der Overlock nähst, empfehle ich dir außerdem, den RV-Bereich noch einmal mit einem engen Geradstich nachzunähen, damit die Naht hier auch gut hält.

Klappe wie beim ärmellosen Jumpsuit die Bündchennaht in Richtung Rückenteil und steppe die Naht im Bereich des Bündchens von rechts ab.

Überstehende Overlockfäden am besten vorher mit einer Wollnadel durch die Naht zurückziehen.

Dein Puppenschlafsack ist fertig!

Gefütterter Schlafsack mit Druckknöpfen

Schlafsack mit Unterteilung und Klett

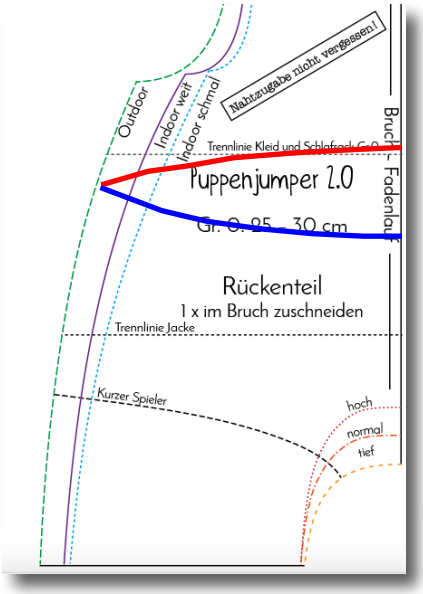
Langärmeliger Schlafsack mit RV

Schlafsack mit Druckknöpfen

Weitere Schnittvarianten

Hose

Einige Probenäherinnen haben aus dem unteren Overallteil eine Hose gebastelt. Hierfür haben sie das Kleid ca. 1 cm unterhalb der Kleidlinie getrennt. Für Puppen mit dickem Popo kann man dann am Besten das Vorderteil etwas tiefer (Blau), das hintere Hosenteil etwas höher (Rot) zuschneiden. Dann schneidest du die Hose zu, schließt Seitennähte und Beininnennaht. Zuletzt nähst du noch ein Bauchbündchen sowie zwei Beinbündchen an. Schon ist die schnelle Puppenhose fertig.



Füßchen

Für Stramplerfüßchen findest du auf meiner Seite ein Tutorial inklusive einiger Schnittmustervorlagen für gängige Puppenmodelle.

Tutorial Füßlinge

Ein großes Dankeschön gilt meinen fleißigen und kreativen Probenäherinnen, die mit ganz viel Engagement geholfen haben, den Schnitt zu optimieren und wunderschöne Puppenjumper gezaubert haben!

Die Probenäherinnen waren es auch, die auf die Idee kamen, einen Reißverschluss einzunähen, ein Kleid aus dem Overall zu zaubern oder einen Schlafsack zu nähen.

Auf den folgenden Seiten findest du noch einmal gesammelt alle Bilder aus dem Probenähen.

Beim Probenähen mit dabei waren:

Nicole – www.facebook.com/DieRoseEinzelstuecke
Tina Huber (Kiki) – www.kits4kids.at, www.facebook.com/kits4kids.at
Josephin Spachtholz – https://www.facebook.com/TanteKitty-by-Josephin-Spachtholz-957356947674318/
Ramona Lobe – www.instagram.de/wibbelstetzdesign
Katrin Rüdisüli - eulin-k.blogspot.ch
Susan Kastri – https://www.facebook.com/naehzimmer.kunterbunt/ -
Maria Petzold – https://www.facebook.com/pusteblumen11/
Michelle – https://www.facebook.com/kleine.Projekte/?fref=ts
Michaela Maierhofer – https://www.facebook.com/michaela.maierhofer.3
(Anie Meyer –Sappralott www.sappralott.blogspot.de
Pelti Rumpu – https://www.facebook.com/UlpukkasKleiderschrank/
Rebecca Klug – https://www.facebook.com/rivkahsews/, http://rivkahsews.blogspot.de/
Verena Cohrs – www.xawam.de
Elisa Brodersen-Fiedelmann – https://www.facebook.com/kleinerelbjunge/?ref=bookmarks
Kerstin Lang – https://www.facebook.com/TwoSewbyKerstin/
Anne Gans – www.facebook.de/gansundgarn/
Katharina Pieper – https://www.facebook.com/people/Katharina-Pieper/100000872456028
Sarah Baschin – https://www.facebook.com/raeubertochterstyle/
Christine Rug – https://www.facebook.com/christine.rug
Bitja Bickel – http://zuhausemami.blogspot.de
Nicole Gremmer – https://www.facebook.com/gremnicshandmade
Anja Riedel – https://www.facebook.com/madeMyWay.by.ar/
Christin Petzoldt – https://www.facebook.com/Chrissie.knopf/
BySowa's – https://www.facebook.com/BySowas-1789564837983178
SandStern Sandra – https://www.facebook.com/SandStern-905660386197281/
Anne Warda – http://www.facebook.com/naehannegretchen
Eva Schötz -Eva`s Schötzkästchen
Ina Weimer
Miriam Rittger – https://m.facebook.com/MaMiRi.handmade/
Janny Klabuhn – www.jannymade.blogspot.de

Overall

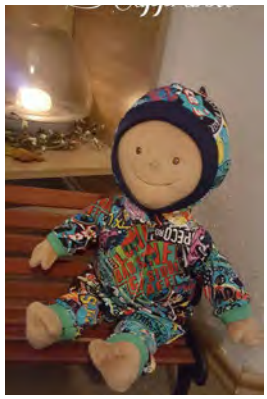
rivkah

charlie-made

by chrissie

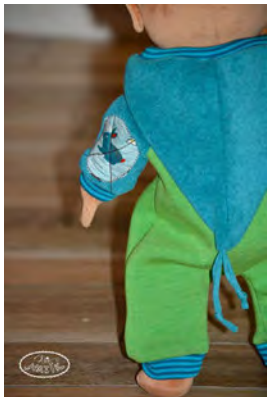
SandStern

www.mitnadelundfaden.blogspot.com



Kleiner Laubfrosch

Tante Kitty



Lilli

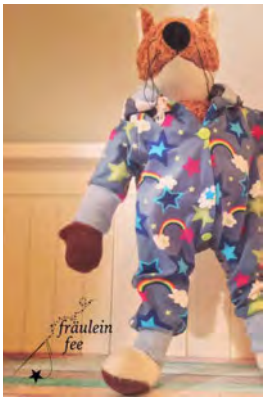
rivkah

SandStern
made with love

charlie-made

SandStern

made MyWay



Puppenjumper 2.0

Firle fanz

selbermacher-123

Christiane Mahler

by chrissie

AliceT

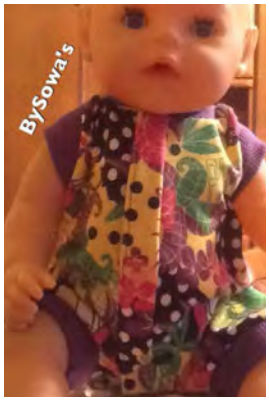
fräulein
fee

by Zwiebellook

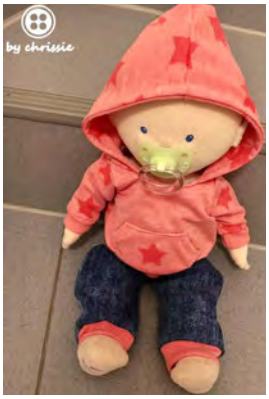
Puppenjumper 2.0

Firle fanz

Ärmelloser Jumpsuit und kurzärmeliger Spieler



Pullover, Hoodie und Pullunder



Jacke und Weste

Kleid

kleine-Projekte

kleine-Projekte

by chrissi

Räubertochters

NÄHZIMMER

eulin-k.blogspot

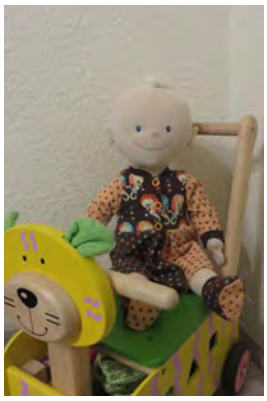
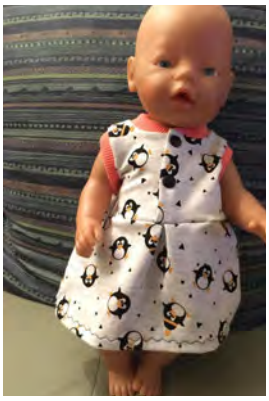
Räubertochterstyle

Auegretchen

katzenkind

Muschenzucker

eulin-k.blogspot

Gans
und
Garn

Gans

katzenkind

katzenkind

BySowa's

Schlafsack

SandStern
made with love

Pünktchen & Sternchen

Annegretchen

Nanina
näht

Hügelring

Noch mehr kostenlose Schnittmuster für Puppen findest du übrigens hier: Freebooks und Tutorials

Bleib auf dem Laufenden:

www.facebook.com/firlefanz.blog

www.instagram.com/firlefanz_schnittmuster

www.firlefanz-schnittmuster.de